

OSZE-Ministerrat
Wilna, 6./7. Dezember 2011

Österreichisches Statement
Herr Staatssekretär Dr. Wolfgang WALDNER

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!
Sehr verehrter Herr Generalsekretär!
Meine Damen und Herren!

Ich freue mich, Österreich bei der Abschlusskonferenz des litauischen Vorsitzes zu vertreten. Beim Gipfeltreffen in Astana vor einem Jahr haben die Staats- und Regierungschefs den Auftrag zum schrittweisen Aufbau **einer euro-atlantischen und euro-asiatischen Sicherheitsgemeinschaft** erteilt.

Ein Jahr später liegen diesem Ministerrat nunmehr **Beschlüsse** zur Entscheidung vor, die für die **Qualität und den Erfolg der Arbeit der OSZE, ihrer Teilnehmerstaaten und Kooperationspartner maßgeblich** sein werden. **Österreich** ist fest entschlossen, seinen Beitrag zu einem **substantiellen Ergebnis** dieses Rates zu leisten. Ich möchte **Ihnen persönlich, Herr Vorsitzender, und den litauischen Teams** in Wien und in Wilna für Ihren Einsatz im Dienste unserer Organisation und für Ihre Gastfreundschaft **herzlich danken**.

Meine Damen und Herren!

Zuallererst möchte ich feststellen, dass Österreich das Statement der Europäischen Union vollinhaltlich unterstützt.

Österreich begrüsst die **gemeinsame Kandidatur** der Schweiz und Serbiens für „aufeinanderfolgende Vorsitze in den Jahren 2014 und 2015“. Wir danken beiden Staaten für ihre Bereitschaft, sich zur Verfügung zu stellen und **erhoffen uns** im Interesse der Organisation eine **möglichst baldige Entscheidung, jedenfalls aber bis Jahresmitte**.

Die Staats- und Regierungschefs haben in Astana Weitblick bewiesen, als sie in der **Gipfelerklärung** eine **Aufwertung der Kooperationspartnerschaften** vereinbarten. Die Partnerschaften bieten Raum für **einen Dialog auf Augenhöhe** und für **Zusammenarbeit** in allen Dimensionen der Organisation. Wir **danken dem litauischen Vorsitz, Generalsekretär Zannier** und den **Leitern der OSZE-Institutionen** wie auch dem **Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung** für ihre **klare Haltung gegenüber den nordafrikanischen Partnern**. Der **Runde Tisch** heute Nachmittag ist sichtbarer Ausdruck dieses Engagements und dient der OSZE als **Plattform für kooperative Sicherheit**.

Nach den **Umwälzungen in Nordafrika** und im Hinblick auf den **weiteren Demokratisierungsprozess** befürwortet Österreich eine **verstärkte Zusammenarbeit mit**

den mediterranen Partnerländern. Dazu braucht es aber auch dringend eine Vereinfachung des Verfahrens.

Außenminister Michael Spindelegger hat in seinem Schreiben von Mitte September das neue Libyen als möglichen Kooperationspartner der OSZE ins Spiel gebracht. Die positiven Reaktionen ermutigen uns, und es freut mich ganz besonders, dass bereits zwei Vertreterinnen der libyschen Zivilgesellschaft am Runden Tisch „Making Women’s Voice Heard“ hier in Wilna teilgenommen haben.

Österreich würde eine Aufnahme der Mongolei in die OSZE begrüßen. Nun ist es am Ministerrat, klare Worte zu finden.

Die OSZE-Mission in Kroatien ist ein erfolgreiches Kapitel eines OSZE-Engagements. Im Abschlussbericht ist die Erfüllung des Mandats der Mission festgehalten. Damit ist eine Einigung zur endgültigen Schließung des Büros in Zagreb mit Jahresende zweckmäßig und wünschenswert.

In Umsetzung des Auftrags von Astana hat der Vorsitz ein beachtliches Paket an Beschlusssentwürfen vorgelegt. Die Verabschiedung dieser Beschlüsse würde die OSZE in ihrer Rolle als moderne und wirksame regionale Sicherheitsorganisation stärken und sie mit funktionsfähigen Instrumenten ausstatten. Als besonders vordringlich erachten wir konkrete Entscheidungen zur Stärkung des Konfliktzyklus im Bereich Frühwarnung und rechtzeitiges Handeln, zu den transnationalen Bedrohungen, zu Cyber Security zum effektiveren Schutz von Journalisten, zum Toleranzthema im Sinne von Meinungsfreiheit- und Religionsfreiheit und zu den Grundrechten in den digitalen Medien.

In diesem Zusammenhang eine Anmerkung zu den laufenden Budgetverhandlungen: Österreich ist es ein Anliegen, die OSZE für 2012 mit einem ausgewogenen Budget auszustatten, das Einsparungspotenziale nutzt, der Organisation aber auch erlaubt, neue Aufgaben effektiv zu bewältigen.

Die ungelösten Konflikte im OSZE-Raum bleiben zentrale Herausforderungen an die Sicherheitsgemeinschaft, deren Aufbau wir uns vorgenommen haben. Die Anstrengungen zu einer friedlichen Beilegung, die den entsprechenden politischen Willen aller an diesen Konflikten beteiligten Seiten erfordert, müssen selbstverständlich weiterlaufen. Wir sehen konkrete vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen als einen wichtigen Faktor zur Erreichung dieses Ziels.

Als Sitzstaat der OSZE möchte ich ein letztes Anliegen ansprechen: Österreich misst einer dauerhaften Bestimmung des Rechtsstatus der OSZE, die für eine effiziente Funktionsweise der Organisation unerlässlich ist, große Bedeutung bei.

Abschließend darf ich noch einmal meinen Dank an Litauen für die engagierte Vorsitzführung wiederholen und dem kommenden irischen Vorsitz viel Erfolg wünschen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!